

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 35 (2022)
Heft: 8

Artikel: Flora Magica
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

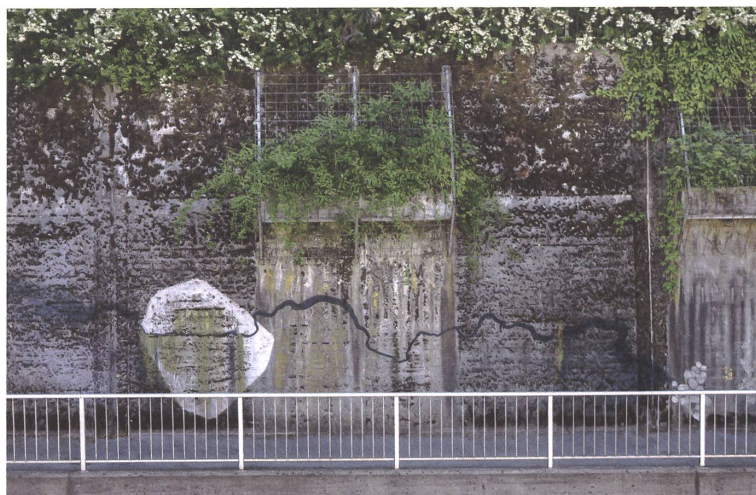
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flora Magica



Vor sich hin düsternde Strassenunterführungen lauern überall in Dörfern und Städten. Fahrend entflieht man ihnen rasch, gehend aber fürchtet man, dem Beton-Teer-Kanal nie wieder zu entkommen. Am Bahnhof von Jona hat das Kunst-duo Gen Atem / Miriam Bossard ein solches Loch in eine Attraktion verwandelt. Gemalte Flächen und Figuren schmeicheln sich zwischen Verfärbungen und Rinnsalen ein. Ablagerungen sind mit dem Hochdruckreiniger durch Schablonen so abgespritzt, dass sie nun mit dort lebenden Pilzen und Moosen harmonieren. Im Grunde war die Oberfläche der 120-Meter-Mauer schon vorher ein pflanzliches Bild, aber jetzt erst nimmt man es wahr. Den Dreck hat die Kunst dabei nicht verjagt. Im Gegenteil: Sie verführt dazu, ihn schön zu finden. Was für ein Widerspruch. Rahel Marti





Unterführung am Bahnhof Jona: Mit Hochdruckreiniger, Malerei und Street Art haben Gen Atem / Miriam Bossard Ablagerungen und Moose zu einem Bild erweitert.

